

Brentano, Clemens: 3. Triumph des erwählten Volkes (1808)

1 Auf Triumph, es kommt die Stunde,
2 Da sich Zion, die Geliebte, die Betrübte hoch erfreut,
3 Babel aber geht zu Grunde,
4 Daß sie kläglich über Jammer, über Angst und Kum-
5 mer schreit.

6 Diese Dirne hat beflecket
7 Ihr geschenktes, schön geschmücktes jungfräuliches Eh-
8 renkleid;
9 Und mit Schmach und Hohn bedeckt,
10 Die dem Lamme auf die Hochzeit ist zum Weibe zu-
11 bereit.

12 Stolze Dirne nicht verweile,
13 Die da auf den vielen, vielen, vielen grossen Wassern
14 sitzt;
15 Und mit Angeln und am Seile
16 Ganze Völker zu sich ziehet, und in schnöder Brunst
17 erhitzt.

18 Zion siehet auf den Straßen
19 Die entblößten und geschminkten stolzen Töchter Ba-
20 bels an;
21 Wie sie sich beschauen lassen,
22 König, Priester, hoch und niedrig haben ihre Lust
23 daran.

24 Auf dem Lande, in den Städten
25 Hat die Dirne mit dem Becher, alle Heyden toll ge-
26 macht;
27 Sie stolzieren in den Ketten,
28 Haben sie als Schicksalsgöttin, sich als Götzen hoch
29 geacht.

30 Zions Schöpfer schaut vom Himmel
31 Auf die vollen, tollen Heyden und sein heilig Herz
32 entbrennt;
33 Daß das wüste Weltgetümmel
34 Sich sein trautes Zion nennet, welches ihn doch nicht
35 erkennt.

36 Zion netzet ihre Wangen
37 Mit so vielen heissen Thränen über den Verwüstungs-
38 gräuel;
39 Und erwartet mit Verlangen
40 In den Banden der Chaldäer ihres Gottes Sieg und
41 Heil.

42 Amen, Zion ist erhöret,
43 Unsre Thränen sind wie Wasser gegen Mittag aufge-
44 zehret;
45 Seht, Chaldäa ist zerstöret,
46 Unser Weinen ist in Jauchzen, unsre Last in Lust ver-
47 kehrt.

48 Freue dich mit Herz und Munde,
49 Du erkaufte, auserwählte und erlöste Israel;
50 Siehe Babels eigne Hunde,
51 Die die Frommen jagen mußten, fressen diese Jesabel.

52 Da wir noch an Babels Weiden
53 Unsre Harfen hängen müsten, war ein Tag wie tausend
54 Jahr;
55 Aber nun in Zions Freuden
56 Wird für einen Tag gerechnet, was sonst tausend
57 Jahre war.

58 O wie groß ist deine Wonne,

59 Schönstes Zion, es ist kommen, dein erwünschtes Hoch-
60 zeitsfest;
61 Da sich Jesus, deine Sonne
62 Der dich krönet, deinen Bräutigam, deinen König
63 nennen läßt.

64 Nach der Hochzeit wird die Nympe
65 Aus dem Hause ihrer Mutter in des Vaters Haus
66 geführt;
67 Die mit ewigem Triumphe
68 In der Krone ihrer Hochzeit, ewig, ewig, triumphirt.

69 Auf ihr Cimbeln, auf ihr Saiten,
70 Psalter, Pauken und Trompeten, lobt des Herren
71 Heiligkeit;
72 Laßt uns ihm ein Lob bereiten,
73 Er ist König, er ist König in der Zeit und Ewigkeit.

(Textopus: 3. Triumph des erwählten Volkes. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3613>)